



# Einblick – Durchblick – Weitblick

Ansätze und erste Ergebnisse des Programms „Schülerinnen forschen“

**FACHTAGUNG AM 31. MÄRZ 2010  
HAUS DER WIRTSCHAFT, STUTTGART**



Mit nunmehr acht Projektstandorten ist unser Programm „Schülerinnen forschen“ letztes Jahr erfolgreich in seine zweite Runde gestartet. Es bietet Schülerinnen zwischen 13 und 16 Jahren die Möglichkeit, die Fächer Physik und Chemie außerhalb der Schule von einer ganz neuen Seite kennenzulernen.

Solche Wege zu beschreiten, ist dringend geboten, um mehr junge Frauen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Denn noch immer befindet sich unter den zehn beliebtesten Ausbildungsberufen von Frauen keiner aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Und nur 26 Prozent der Studienanfängerinnen in Baden-Württemberg entscheiden sich für einen MINT-Studiengang. Insbesondere bei

ingenieurwissenschaftlichen Fächern wie Elektrotechnik und Maschinenbau ist der Frauenanteil mit rund zehn Prozent sehr niedrig.

Wir wissen heute, dass wir dem Fachkräftemangel mittelfristig nur erfolgreich begegnen können, wenn wir das Potenzial ausschöpfen, das Frauen auf dem Gebiet von Naturwissenschaft und Technik besitzen. Dazu bedarf es verstärkt geschlechtersensibler Lehr- und Lernmethoden auf allen Bildungsstufen, vom Kindergarten bis zur Hochschule. Die Ergebnisse aus dem Programm „Schülerinnen forschen“ können hierzu wichtige Ansätze liefern.

Klaus Tappeser

*Ministerialdirektor im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg*

**Veranstaltungsort:** Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart

**„Schülerinnen forschen – Einblicke in Naturwissenschaft und Technik“**

Ein Programm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, gefördert von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg

**Informationen und Anmeldungen zu allen Projekten unter: [www.schuelerinnen-forschen.de](http://www.schuelerinnen-forschen.de)**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST



## PROGRAMM

**9:30 Uhr** **Ankunft und Empfang**

### Konferenzraum Karlsruhe

**10:00 Uhr** **Grußwort der Landesregierung**

Eröffnung der Fachtagung durch Herrn Ministerialdirektor Klaus Tappeser, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

**10:15 Uhr** **Geschlechtergerechtigkeit – ein Qualitätskriterium für naturwissenschaftlichen Unterricht**

Dr. Helga Stadler, Universität Wien

**10:35 Uhr** **Studieren und Arbeiten im MINT-Bereich – Herausforderungen und Wege für Frauen**

Prof. Dr.-Ing. Nejila Parspour, Universität Stuttgart

### Vorträge mit Diskussionsmöglichkeit

Moderation: Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart

### PAUSE

**11:45–15:00 Uhr** **Konzepte und erste Erfahrungen aus den Projekten - Präsentationen der Hochschulen**

### Konferenzraum Karlsruhe

Moderation: Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart

### Konferenzraum Mannheim

Moderation: Dorothee Haag, MWK, Claudia Pralle, LaKoG

**11:45 Uhr** Universität Stuttgart, Institut für IT-Services

### Schülerinnen erforschen Roboter:

### SciPhyra (Science – Physics – Robotics)

Dipl.-Ing. Ursula Vollmer

Universität Konstanz

### „Schülerinnen forschen“ an der Universität Konstanz

Prof. Dr. Thomas Dekorsy

**12:05 Uhr** Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

### Medizintechnik – ein Modul des Schülerlabors M.U.T. in Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Roger Erb

Pädagogische Hochschule Freiburg

### girls4science – Schülerinnenlabore, Forscherinnencamps und Orientierungsberatung an der PH Freiburg

Dipl.-Geoökol. Martina von Gehlen

**12:25–14:00 Uhr** **MITTAGSPAUSE**

Die Projektstandorte informieren anhand von Posterpräsentationen über ihre Angebote.

Fortsetzung der Präsentationen der Hochschulen: Konzepte und erste Erfahrungen aus den Projekten

### Konferenzraum Karlsruhe

**14:00 Uhr** Pädagogische Hochschule Ludwigsburg und Hochschule Heilbronn

### Erste Erfahrungen mit „Schülerinnen forschen“ und Schlussfolgerungen

Dipl.-Ing. M.A. Stefanie Geisbusch

### Konferenzraum Mannheim

Universität Stuttgart, Institut für Wasserbau und Institut für Siedlungswasserbau

### NASSY – dem Wasser auf der Spur

Dipl.-Geogr. Alexandra Denner

**14:20 Uhr** Pädagogische Hochschule Heidelberg

### science-live! Arbeiten wie eine Wissenschaftlerin

Prof. Dr. Michael Schallies, Dipl.-Biol. Jeannette Giegerich

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### Forsche Schülerinnen forschen

Prof. Dr. Matthias Ducci

**14:40–15:00 Uhr** **PAUSE**

### Konferenzraum Karlsruhe

**15:00 Uhr** **Effekte des Programms „Schülerinnen forschen“ – Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung**

Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Anne Windaus, M.A. und Svitlana Mokhonko, M.A., Universität Stuttgart

### Abschlussvortrag mit Diskussionsmöglichkeit

Moderation: Dorothee Haag und Claudia Pralle

**16:00–17:00 Uhr** **Ausklang im Foyer, Erfahrungsaustausch**

Die Tagung wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs (LaKoG) und der Abteilung Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik der Universität Stuttgart veranstaltet.

# Einblick – Durchblick – Weitblick

Ansätze und erste Ergebnisse des Programms „Schülerinnen forschen“

**FACHTAGUNG AM 31. MÄRZ 2010  
HAUS DER WIRTSCHAFT, STUTTGART**

**ANMELDUNG BIS 24. MÄRZ 2010**

**Fax: 0711 685-82001**

**E-Mail: [kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)**

An der Veranstaltung

**Einblick – Durchblick – Weitblick**

**Ansätze und erste Ergebnisse des Programms „Schülerinnen forschen“**

am 31. März 2010 im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg,

Konferenzräume Mannheim und Karlsruhe, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart

nehme ich teil

nehme ich mit \_\_\_\_\_ weiteren Personen teil.

---

**NAME, VORNAME**

---

**INSTITUTION**

---

**POSTFACH/STRASSE**

---

**PLZ/ORT**

---

**TELEFON**

---

**E-MAIL**

---

**UNTERSCHRIFT**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST